



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 29. Sitzung des Stadtrates (SR/029/2021)**

**am Donnerstag, 23. September 2021,**

**16:00 Uhr**

**in der Messe Dresden, Halle 3  
Messering 6, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 22:00 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Dirk Hilbert

**Beigeordnete**

Jan Donhauser

Eva Jähnigen

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Annekatriin Klepsch

Stephan Kühn

Dr. Peter Lames

Detlef Sittel

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Kati Bischoffberger

Ulrike Caspary

Dr. Wolfgang Deppe

Christiane Filius-Jehne

Susanne Krause

Thomas Löser

Andrea Mühle

Dr. Anja Osiander

Agnes Scharnetzky

Tanja Schewe

Robert Schlick

Torsten Schulze

Tina Siebeneicher

**CDU-Fraktion**

Heike Ahnert

Veit Böhm

Dr. Hans-Joachim Brauns

Matthias Dietze

Ingo Flemming

Mirko Göhler

Manuela Graul

Steffen Kaden

Peter Krüger

Petra Nikolov

Mario Schmidt

Silvana Wendt

Fraktion Alternative für Deutschland

Wolf Hagen Braun  
Falk Breuer  
Harald Gilke  
Dipl.-Ing. Thomas Ladzinski  
Bernd Lommel  
Monika Marschner  
Heiko Müller  
Christian Pinkert  
Matthias Rentzsch  
Dr. Silke Schöps  
Uwe Vetterlein  
Alexander Wiedemann

Fraktion DIE LINKE.

Anja Apel  
Pia Barkow  
Christopher Colditz  
Dr. Margot Gaitzsch  
Katharina Hanser  
Magnus Hecht  
Anne Holowenko  
Tilo Kießling  
Leo Lentz  
Jens Matthis  
André Schollbach  
Tilo Wirtz

SPD-Fraktion

Vincent Drews  
Stefan Engel  
Dana Frohwieser  
Richard Kaniewski  
Kristin Sturm

FDP-Fraktion

Christoph Blödner  
Franz-Josef Fischer  
Holger Hase  
Robert Malorny  
Holger Zastrow

Dissidenten-Fraktion

Maximilian Aschenbach  
Dr. Martin Schulte-Wissermann

Fraktion Freie Wähler Dresden

Susanne Dagen

Jens Genschmar  
Frank Hannig  
Torsten Nitzsche

Verwaltungsmitarbeiter

Till Käbsch

**Abwesend:**

CDU-Fraktion

Anke Wagner  
Daniela Walter

SPD-Fraktion

Dr. Viola Vogel

Dissidenten-Fraktion

Johannes Lichdi  
Michael Schmelich

**Schriftführer/-in:**

Fr. Gertig  
Fr. Ulbrich  
Fr. Vetter

# T A G E S O R D N U N G

## öffentlich

- |            |  |                                  |
|------------|--|----------------------------------|
| <b>1</b>   | Bericht des Oberbürgermeisters   |                                  |
| <b>2</b>   | Aktuelle Stunde zum Thema: Eine autofreie Augustusbrücke als „Karlsbrücke für Dresden“ – Anspruch, Wahrheit und Perspektiven   | <b>A0250/21<br/>beschließend</b> |
| <b>3</b>   | Aktuelle Stunde zum Thema "Welche Rolle spielen Pegida und andere rechte Umtriebe für die Attraktivität Dresdens als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort"   | <b>A0253/21<br/>beschließend</b> |
| <b>4</b>   | Wahl eines Mitgliedes des Stiftungsrates der "Stadtstiftung Dresdener Kreuzchor"   | <b>V1069/21<br/>beschließend</b> |
| <b>5</b>   | Umbesetzung im Aufsichtsrat der Dresden-IT GmbH  | <b>A0232/21<br/>beschließend</b> |
| <b>6</b>   | Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirks-beirat Cotta der Landeshauptstadt Dresden - Mandat der Partei Christlich Demokratische Union Deutschlands | <b>V1139/21<br/>beschließend</b> |
| <b>7</b>   | Umbesetzung im Wohnbeirat  | <b>A0254/21<br/>beschließend</b> |
| <b>8</b>   | Tagesordnungspunkte ohne Debatte   |                                  |
| <b>9</b>   | Vertagungen letzte Stadtratssitzung vom 22.07./23.07.2021  |                                  |
| <b>9.1</b> | Umverteilung von Haushaltsmitteln - Innovationsbudget  | <b>V1005/21<br/>beschließend</b> |
| <b>9.2</b> | Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Gebühren für Märkte (Marktgebührensatzung)   | <b>A0139/20<br/>beschließend</b> |
| <b>9.3</b> | Wiederbelebung der Wirtschaft, des Gastgewerbes und des Mittelstandes in Dresden – Stärkung von Mittelstand und Tourismus  | <b>A0088/20<br/>beschließend</b> |
| <b>9.4</b> | 1. Aktualisierung des Wohnkonzeptes und der Richtlinie "Kooperatives Baulandmodell Dresden"  | <b>V0662/20<br/>beschließend</b> |
| <b>9.5</b> | Multimodale Anknüpfungspunkte am Stadtrand entwickeln  | <b>A0061/20<br/>beschließend</b> |

<b>9.6</b>	Sicherheit im Radverkehr	<b>A0105/20 beschließend</b>
<b>9.7</b>	Baumaßnahmen auf dem Terrassenufer	<b>A0140/20 beschließend</b>
<b>9.8</b>	Liegenschaft Schloss Roßthal	<b>A0166/20 beschließend</b>
<b>9.9</b>	Schönheit achten: Historischen Elbzugang am Schloss Übigau wiederherstellen	<b>A0168/20 beschließend</b>
<b>9.10</b>	Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden	<b>A0186/21 beschließend</b>
<b>9.11</b>	Sozial aus der Krise – Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Lockdowns begegnen	<b>A0200/21 beschließend</b>
<b>10</b>	Temporärer Erweiterungsbau an der 10. Grundschule, Struvestraße 11 in 01069 Dresden	<b>V1146/21 beschließend</b>
<b>11</b>	Befristete, coronabedingte Mietpreisreduzierung im Konzertsaal im Kulturpalast Dresden für den Zeitraum Januar bis Juli 2022	<b>V1028/21 beschließend</b>
<b>12</b>	Veränderungssperre für Bebauungsplan Nr. 3046 Dresden-Hellerau Nr. 15, Rähnitz-Nord	<b>V1073/21 beschließend</b>
	hier: Satzungsbeschluss zur 2. Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre im Bebauungsplangebiet und Änderung des Geltungsbereichs der Veränderungssperre	
<b>13</b>	Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Friedhöfe des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (Friedhofssatzung) vom 26. März 2020.	<b>V0890/21 beschließend</b>
<b>14</b>	Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden F 13.09., SP 16.09.	<b>V0989/21 beschließend</b>
<b>15</b>	Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden	<b>V0990/21 beschließend</b>
<b>16</b>	Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden F 13.09., BA/Kita 14.09.	<b>V1036/21 beschließend</b>
<b>17</b>	Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden	<b>V1050/21 beschließend</b>

- F 13.09., G/KH 15.09.
- 18** Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (SFBD) **V1049/21**  
**beschließend**
- 19** Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden **V0984/21**  
**beschließend**
- 20** Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden **V1048/21**  
**beschließend**
- 21** Kompensationspflicht bei Stellplatzwegfall **A0051/20**  
**beschließend**
- Vertagung SR 01.07.
- 22** Aufhebung des Stadtratsbeschlusses V3019/19 **A0075/20**  
**beschließend**
- 23** Aufwertung des beidseitigen Elberad- und Wanderweges **A0130/20**  
**beschließend**
- 24** An die Opfer religiös motivierter Gewalt erinnern **A0155/20**  
**beschließend**
- 25** Sichere und schnelle Radwegverbindung vom Heidefriedhof zum Elbradweg durch Nutzung der zurückgebauten Bahntrasse **A0171/21**  
**beschließend**
- 26** Albertpark als Ort des Waldnaturschutzes, der Naturbildung und naturnahen Erholung weiterentwickeln **A0177/21**  
**beschließend**
- 27** Biologische Vielfalt und ökologische Qualität der Dresdner Teiche und Fließgewässer sichern und verbessern **A0188/21**  
**beschließend**
- 28** Die Friedliche Revolution als (immaterielles) UNESCO-Weltkulturerbe - Prüfung der Voraussetzungen zur Umsetzung einer städteübergreifenden Initiative **A0209/21**  
**beschließend**
- 29** Neubenennung von Straßen, hier Benennung einer Planstraße im Baugebiet Alberstadt-Ost – Stauffenbergallee/Marienallee in „Wolfgang-Mischnick-Straße“ **A0211/21**  
**beschließend**
- 30** Schulkonzepte für die Zukunft – Planungsvorgaben und Raumstandards mit Blick auf die Kostenentwicklungen bei Neubau und Sanierung **A0227/21**  
**beschließend**
- SB 08.09., F 13.09., BA/Kita 14.09.
- 31** Aktualisierung und regelmäßige Berichterstattung zum Sanierungs- und Entwicklungskonzept Dresdner Sportstätten (SANEKO, Anlage 2 zu Beschluss SR V2699/18) **A0228/21**  
**beschließend**
- SB 08.09., SP 16.09.

- 32** Keine Kürzungen bei Bus und Bahn. Gutachterirrsinn beenden.  
Dresdner Verkehrsbetriebe stärken!  
UK 06.09., SB 08.09., F 13.09. **A0235/21**  
**beschließend**
- 33** Coronavirus weiter eindämmen – Niedriginzidenz-Strategie für  
Dresden  
AV 06.09., BA/Kita 14.09., GKH 15.09. **A0242/21**  
**beschließend**
- 34** Sofortmaßnahmen gegen die Verletzung von Vertraulichkeit und  
Diskretion im Rathaus  
AV 06.09., F 13.09. **A0245/21**  
**beschließend**

**nicht öffentlich**

- 35** Beförderung von Beamten **V1042/21**  
**beschließend**

**öffentlich**

- 36** Analyse der kommunalen Handlungsfelder in Vorbereitung des  
"Aktionsplans Integration 2021 bis 2026" **V1070/21**  
**zur Information**
- 37** Haushaltsvollzug 2021 - Finanzzwischenbericht/Zwischenberichte  
der Eigenbetriebe 2021 **V1029/21**  
**zur Information**
- 38** Externe Dienstleistungen und Möglichkeiten der Rekommunalisie-  
rung in der Landeshauptstadt Dresden **V1026/21**  
**zur Information**



## öffentlich

**Herr Erster Bürgermeister Sittel** eröffnet die 29. Sitzung des Stadtrates. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgemäße Ladung fest. Er weist darauf hin, dass in den weiteren Räumen des Messegeländes außerhalb der Halle 3 auf das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes zu achten sei. Im Sitzungssaal könne darauf verzichtet werden.

Der TOP 1 entfällt auf Grund der Abwesenheit von Herrn Oberbürgermeister Hilbert. Ohne Debatte werden im öffentlichen Teil der Sitzung die TOPs 11-20 und der TOP 35 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung behandelt. Die Tagesordnungspunkte 9.2, 9.4, 9.9, 9.11, 21, 23 und 25-32 werden von der heutigen Tagesordnung genommen.

Zum Eilantrag A0267/21 „Umgehende Behebung der Gefährdungssituationen auf und im Umfeld der Augustusbrücke“ erklärt Herr Erster Bürgermeister Sittel, dass dies nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates falle. Es handle sich bei dem Thema um die Umsetzung der Straßenverkehrsordnung und damit um eine Weisungsangelegenheit nach § 3 der SächsGemO, welche in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters falle. Das eine Gefährdungssituation jedoch eine gewisse Eilbedürftigkeit mit sich bringe, sei dieses Thema bereits zur Bearbeitung in die Verwaltung gegeben worden. Die entsprechende Zuarbeit von Herrn Bürgermeister Kühn liege vor, welche Herr Erster Bürgermeister Sittel verliest.

**Herr Stadtrat Krüger** erklärt, die CDU-Fraktion trete ihr Rederecht zum TOP 3 an Herrn Dr. Markus Reichel ab. Des Weiteren beantragt er die Rücküberweisung des TOP 33 in den Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden).

**Frau Stadträtin Frohwieser** beantragt das Rederecht zum TOP 24 für Herrn Oscar Rafael Chirinos Lobo (Vorstandsmitglied CSD Dresden e. V.). Seine Rede wird er in Englisch halten, die deutsche Übersetzung wird den Mitgliedern des Stadtrates über eine PowerPoint-Präsentation eingespielt. Der TOP soll im Anschluss an die Pause aufgerufen werden. Des Weiteren bittet sie den TOP 10 nach TOP 9.1 zu behandeln. Sollte das vor Pause jedoch nicht möglich sein, dann soll der TOP nach TOP 24 debattiert werden.

**Herr Stadtrat Schollbach** beantragt zum TOP 24 das Rederecht für Herrn Martin Wunderlich (LAG Queeres Netzwerk Sachsen).

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** beantragt die Vertagung des TOP 24.

### Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Rücküberweisung des TOP 33 in den Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden) mit 36 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat lehnt die Vertagung des TOP 24 mehrheitlich ab.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, den TOP 24 im Anschluss an die Pause zu behandeln mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht für Herrn Oscar Rafael Chirinos Lobo (Vorstandsmitglied CSD Dresden e. V.) mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht für Herrn Martin Wunderlich (LAG Queeres Netzwerk Sachsen) mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, den TOP 10 nach dem TOP 9.1 bzw. nach dem TOP 24 zu behandeln mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt der geänderten Tagesordnung mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

## **1 Bericht des Oberbürgermeisters**

### **entfällt**

## **2 Aktuelle Stunde zum Thema: Eine autofreie Augustusbrücke als „Karlsbrücke für Dresden“ – Anspruch, Wahrheit und Perspektiven** **A0250/21 beschließend**

**Herr Stadtrat Zastrow** erläutert die Historie der Augustusbrücke und teilt mit, dass es die Karlsbrücke wie man sie damals beschlossen habe nicht geben werde. Die Verwaltung ignoriere seit Jahren den wesentlichen Teil des Stadtratsbeschlusses. Man habe einen neuen Stadtraum mit der Sanierung gestalten wollen. Er zitiert aus dem damaligen Antrag und macht deutlich, dass diese Punkte von der Verwaltung ignoriert werden. So könne man mit Stadtratsbeschlüssen nicht umgehen. Es gebe jetzt keine Verbesserung für Fußgänger\*innen oder Fahrradfahrer\*innen, die Bahn fahre weiter in derselben Geschwindigkeit über die Brücke, einzig die Pkws blieben fern. Es sei unverständlich, dass man die gefassten Beschlüsse nicht umsetze. Die FDP-Fraktion kann das nicht akzeptieren und werde daher einen Antrag einreiche, welcher aus der Augustusbrücke von der Nutzung her eine Karlsbrücke mache.

**Herr Stadtrat Löser** geht auf die Aussagen von Herrn Stadtrat Zastrow ein und widerlegt verschiedene Punkte. Er erläutert den Hergang der damals gefassten Beschlüsse zur autofreien Augustusbrücke. Er erklärt, dass das politische Verhalten der FDP-Fraktion bisher stets gegen die autofreie Augustusbrücke war, nun werde jedoch dafür plädiert. Dies halte er für absolut unglaubwürdig. Er bittet Herrn Bürgermeister Kühn zum Abschluss um Stellungnahme der Verwaltung. Er stimmt Herrn Stadtrat Zastrow im Punkt, dass bis heute kein Konzept zur kulturellen Nutzung vorliege zu. Ein kommerzielles Nutzungs- und Vermarktungskonzept für die Augustusbrücke lehne er jedoch entschieden ab.

**Herr Stadtrat Ladzinski** spricht das Problem an, dass Fördermittel für die Brücke zurückgezahlt werden müssten, wenn diese zukünftig nicht mehr durch den Kfz-Verkehr genutzt werden dürfe. Mittlerweile habe man eine Lösung mit der Landesdirektion in Aussicht gestellt. Die AfD-Fraktion würde den Schritt der reinen Fußgängerbrücke begrüßen. Gerade für den Tourismus,

sei es eine wichtige Verbindung zwischen Altstadt und Neustadt. Er geht auf das Problem der Großen Meißner Straße, mit seiner Vierspurigkeit, ein. Dies sei ein großes Hindernis für die Fußgänger\*innen. Das man, den Durchgangsverkehr komplett um die Innenstadt herumleite, solle man in Zukunft näher betrachten. Perspektivisch könne sich die AfD-Fraktion vorstellen, die Augustusbrücke zur Karlsbrücke zu machen und die Carolabrücke in ihre ursprüngliche Form zurück zu führen.

**Herr Stadtrat Wirtz** hinterfragt den Sinn dieser aktuellen Stunde. Die Finanzierung sei geklärt, gebe es hier Schwierigkeiten, sei es Aufgabe der Verwaltung diese zu klären. Er kritisiert die Aussagen von Herrn Stadtrat Zastrow, es sei unnötig hier über dieses komplexe Bauwerk zu urteilen. Eine Verschwendung der finanziellen Mittel habe es nicht gegeben, die Mehrkosten seien begründet dies könne man mit einer Akteneinsicht prüfen. Er spricht sich ebenfalls gegen eine Vermarktung, für Veranstaltungen, der Brücke aus, man solle die Brücke erst einmal eröffnen und dann schauen was passiert.

**Herr Stadtrat Engel** hält die Augustusbrücke ohne den privaten Pkw-Verkehr für einen Gewinn für die Stadt Dresden. Er macht deutlich wie sich die Situation, der Verkehrsbelastung der Brücke, vor der Sanierung gestaltet habe. Die autofreie Augustusbrücke schaffe auch neue Möglichkeiten für die Verkehrsführung am Neustädter Markt, dies dürfe man nicht außer Acht lassen. Er weist daraufhin, dass auch eine große Summe Fördermittel für den ÖPNV Teil der Sanierung seien. Aus Sicht der SPD-Fraktion müsse man den Blick über die Augustusbrücke hinauswerfen, da habe man beispielsweise die Nord-Süd-Achse, welche man stärken könne.

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** nimmt zur Kenntnis, dass alle Vorredner einer Meinung seien und für die autofreie Augustusbrücke. Man müsse außer der Augustusbrücke natürlich weitere schützenswerte Strecken autofrei bekommen. Er zählt einige Beispiele auf und teilt mit, dass es erfreulich wäre wenn der Stadtrat und die Gesellschaft hier gemeinsam einen Weg gehe.

**Herr Stadtrat Nietzsche** sagt, dass eine autofreie Augustusbrücke für Dresden gut klinge. Eine Karlsbrücke für Dresden sei jedoch ein ganzes Stück von der Realität entfernt. Er begründet seine Aussage und erklärt, dass man sich damit beschäftigen müsse, was der Stadtrat in der letzten Legislaturperiode beschlossen habe. Er hinterfragt Punkte der damaligen Beschlüsse und kritisiert die Verwaltung, dass diese nicht umgesetzt werden.

**Herr Stadtrat Böhm** bittet darum, dass Herr Bürgermeister Kühn eine Auskunft zur Fördermittelsituation gibt. Die CDU-Fraktion habe bereits in der Vergangenheit betont, dass die Augustusbrücke aufgrund ihrer Gegebenheiten niemals ein Boulevard für Fußgänger\*innen und kein Ort für großartige kulturelle Nutzungen werde. Er erklärt, dass die laufenden Sanierungsarbeiten an der Augustusbrücke die sehr geringe Verkehrsbedeutung der Augustusbrücke zeige. Das von vielen befürchtete Verkehrschaos blieb aus. Insoweit sei es aus heutiger Sicht vertretbar, die Brücke hauptsächlich Fußgängern und Radfahrer\*innen zur Verfügung zu stellen. Wie sich Verkehr und Nutzung der Brücke perspektivisch gestalten werden, hänge mit der angedachten Bebauung im Bereich Königsufer und Neustädter Markt zusammen. Die CDU-Fraktion favorisiere eine Tunnellösung um oberirdisch die Stadtteile besser zusammenwachsen zu lassen.

**Herr Bürgermeister Kühn** gibt ausführliche Informationen zur aktuellen Fördermittelsituation und geht auf verschiedene Aussagen der Stadträte ein. Er macht deutlich, dass die Augustusbrü-

cke eine Bedeutende für den ÖPNV sei. Die Augustusbrücke queren die meisten Straßenbahnlinien im Vergleich zu den anderen Dresdner Brücken. Er teilt mit, dass die Verkehrsuntersuchung Große Meißner Straße beauftragt wurde. Er erklärt, dass die Brücke für Kulturnutzungen offen stehe, hier gebe es jedoch noch Diskussionsbedarf bezüglich der Sondernutzungsgebühren im Jahr 2022.

### Abstimmungsergebnis:

erledigt

### **3      Aktuelle Stunde zum Thema "Welche Rolle spielen Pegida und andere rechte Umtriebe für die Attraktivität Dresdens als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort"      A0253/21 beschließend**

Die Dissidenten-Fraktion gibt ihr Rederecht an Herrn Krieger ab. Dieser wird als Videobotschaft eingespielt. Im Redebeitrag wird auf eine Studie eingegangen, wie Menschen reagieren, wenn in einer Stadt wiederholt politische Kundgebungen stattfinden. Konkret sollte festgestellt werden, ob diese Demonstrationen dem Image der Stadt Dresden geschadet haben. Laut der Studie seien die Zuzüge von jungen Menschen aufgrund der Pegidademonstrationen zurückgegangen. Die Kundgebungen haben sich besonders auf die international Studierenden ausgewirkt. Die Demos haben sich wiederum nicht negativ auf den Zuzug in Leipzig ausgewirkt, da dort die Zahl der Gegendemonstranten eine Vielzahl höher sei.

**Herr Stadtrat Braun** betont, dass es wichtigere Themen gebe, mit denen sich der Stadtrat beschäftigen müsse. Die Versammlungsfreiheit sei ein Grundgesetz. Die AfD-Fraktion bekenne sich uneingeschränkt zum Rechtsstaat und dem Grundgesetz und somit zur Versammlungsfreiheit. Dresden habe sich als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort positiv entwickelt. Der Stadtrat sollte Dresden in keiner Weise schlecht reden.

**Herr Stadtrat Schollbach** spricht von erheblichen Gefahren der rechten Seite und erinnert dabei an rechtsextremistische Taten. Der Staat habe dabei zu lange und zu zögerlich auf rechte Bewegungen reagiert. Hass werde wöchentlich auf Dresdner Straßen geschürt, sowie Verschwörungstheorien verbreitet.

**Herr Rosenbaum** erhält Rederecht. In der Tat seien die Einschreibungen seit 2015 deutscher Studierenden in Dresden zurückgegangen. International seien die Zahlen jedoch gestiegen. Internationale Wissenschaftler\*innen berichten regelmäßig an der TU-Dresden von fremdenfeindlichen Beleidigungen und Vorfällen. Angriffe die in erster Linie unsere Grundwerte treffen. Seitens der Lokalpolitik wird eine stärkere Willkommenskultur gefordert sowie mehr interkulturelle und sprachliche Kompetenzen in den Ämtern. Eine klare Positionierung bei rassistischen Vorfällen.

**Herr Stadtrat Malorny** geht auf eine Vielzahl positiver Bilder der Stadt Dresden in der Welt ein. Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sollten die Bilder von Dresden bestimmen. Niemand sollte in Dresden Angst haben müssen, dafür müsse man Sorge tragen. Das Demonstrationsrecht sei

jedoch ein hohes Gut der Demokratie. Firmen und Studenten sollten ermutigt werden in die Stadt zu kommen.

**Herr Stadtrat Hannig** betont, dass man die Frage über den Schaden von Pegida auf die Stadt nicht objektiv beantworten könne. Es gebe keine Ausfälle von Touristen, ausländische Studenten kommen noch immer in die Stadt. Der wirtschaftliche Standort wächst. Hier stehe das Grundrecht der Versammlungsfreiheit im Vordergrund. Die deutsche Verfassung schütze die Meinungsfreiheit.

**Herr Dr. Reichel erhält Rederecht.** Er berichtet von internationalen Ansiedlungsprojekten in Dresden. Dazu gehöre ebenfalls die Frage der Attraktivität des Standortes. Wie wirke sich also die Pegidademonstration auf die Attraktivität Dresden als Wirtschaftsstandort aus. Ansiedlung von Firmen wie z. B. Bosch zeigen, dass Dresden attraktiv sei. Ein großes Problem sei jedoch der Fachkräftemangel. Da trage Pegida zu einer Spaltung der Gesellschaft bei, was schädlich für das Gemeinwesen sei. Pegida sei ein Kulturkampf auf den Straßen der Stadt.

**Frau Stadträtin Mühle** betont, dass es hier nicht um die Versammlungsfreiheit gehe. Pegida sei ein Sammelbecken von terroristischen Vereinigungen und Vernetzungen. Pegida werde daher zu Recht vom Verfassungsschutz beobachtet. Die wirtschaftlichen Auswirkungen wurden klar benannt durch die Vorredner. Sie erhoffe sich dahingehend klare Impulse des Aktionsplanes Integration. Man sollte jedoch nicht nur auf die Wirtschaft, sondern auch auf die Studierenden in der Stadt schauen. Das angstfreie Leben für internationale Studenten müsse gewährleistet werden. Menschen sollten in Dresden frei von rassistischen und menschenfeindlichen Angriffen leben.

#### Abstimmungsergebnis:

erledigt

<b>4</b>	<b>Wahl eines Mitgliedes des Stiftungsrates der "Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor"</b>	<b>V1069/21 beschließend</b>
----------	--	----------------------------------

**Herr Erster BM Sittel** eröffnet den Wahlvorgang zu den **TOP 4**. Die Mitglieder des Stadtrates werden namentlich aufgerufen mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

**Herr EBM Sittel** schließt den ersten Wahlvorgang und gibt das Wahlergebnis bekannt.

65 Stimmen wurden abgegeben, davon entfielen 15 Stimmen auf Fr. Dr. Schöps und 50 Stimmen auf Frau Nikolov.

**Beschluss:****Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat wählt für die Dauer der laufenden Wahlperiode des Stadtrates folgende Person in den Stiftungsrat der „Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor“:

**1 Stadträtin/Stadtrat**

Petra, Nikolov

**Abstimmungsergebnis:**

gewählt

**5 Umbesetzung im Aufsichtsrat der Dresden-IT GmbH**

**A0232/21  
beschließend**

Herr Stadtrat **Genschmar** widerspricht dem Versuch der Einigung.

Herr **Erster Bürgermeister Sittel** erläutert das weitere Verfahren. Der Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung des Stadtrates am 14. Oktober 2021 aufgerufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Vertagung

**6 Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirks-beirat Cotta der Landeshauptstadt Dresden - Mandat der Partei Christlich Demokratische Union Deutschlands**

**V1139/21  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der Vorlage mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat stellt fest, dass Herr Felix Hitzig aufgrund des Wechsels seines Hauptwohnsitzes außerhalb des Stadtbezirkes Cotta seine Wählbarkeit für den Stadtbezirksbeirat Cotta verloren hat.
2. Der Stadtrat stellt fest, dass Herr Felix Hitzig aus dem Stadtbezirksbeirat Cotta der Landeshauptstadt Dresden ausscheidet.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Cotta der Partei Christlich Demokratische Union Deutschlands

Herr Thomas Günzel

für Herrn Felix Hitzig gemäß § 34 Abs. 2 i. V. m. § 71 Abs. 1 Satz 2 und § 69 Abs. 1 Satz 1 Sächs-GemO in den Stadtbezirksbeirat Cotta nachrückt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 59 Nein 0 Enthaltung 0

**7 Umbesetzung im Wohnbeirat**

**A0254/21  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Wohnbeirat mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat benennt anstelle von Herrn Christoph Blödner dessen bisherigen Stellvertreter Herr Philipp Junghähnel zum Mitglied im Wohnbeirat.

Als Stellvertreter für Herrn Junghähnel wird Herr Christoph Blödner benannt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

**8 Tagesordnungspunkte ohne Debatte**

Die Tagesordnungspunkte 11-20 werden ohne Debatte behandelt.

**9 Vertagungen letzte Stadtratssitzung vom 22.07./23.07.2021**

**9.1 Umverteilung von Haushaltsmitteln - Innovationsbudget****V1005/21  
beschließend**

**Herr Stadtrat Kießling** geht auf die Unterschiede zu dieser und zur vorherigen Vorlage insbesondere zum Finanzbericht des Ausschusses für Finanzen zur Verteilung der Gelder ein. Hierzu geht er auf die federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen ein und erläutert die dort aufgenommenen Änderungen.

**Herr Stadtrat Blödner** erklärt, dass die FDP-Fraktion dem Beschlusspunkt 1,2 und 4 zustimmen werde. Den Beschlusspunkt 3 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen, welcher durch die Fraktion DIE LINKE. eingebracht worden sei, werde die FDP-Fraktion ablehnen, da man die Verteilung der Mittel in den entsprechenden Ausschüssen besprechen sollte.

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** kritisiert, dass die Mittel, die hätten zum Schutz des Klimas verwendet werden können, nun für andere Vorhaben verwendet werden. Des Weiteren sei Geld für den Erhalt des Sachsenbads da gewesen, welches durch den Verkauf nun ebenfalls für andere Projekte verwendet werde. Er werde weiter für das Thema Klima und den Erhalt von wichtigen Denkmälern eintreten.

**Herr Stadtrat Nitzsche** bringt den Änderungsantrag der Fraktion Freie Wähler im Beschlusspunkt 3 zur Sanierung des Blauen Wunders ein und begründet diesen.

**Herr Stadtrat Krüger** begrüßt die Verwaltungsvorlage. Er verstehe die Kritik von Herrn Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann nicht, da im Beschlusspunkt 3 (ausgenommen der Beschlusspunkt 3 a) viele Maßnahmen für den Klimaschutz beschlossen werden sollen. Die CDU-Fraktion werde dem Änderungsantrag der Fraktion Freie Wähler nicht zustimmen, da die Einstellung von mehr finanziellen Mitteln nicht bedeute, dass das Blaue Wunder zügiger saniert werden könne.

**Frau Stadträtin Filius-Jehne** beantragt um die separate Abstimmung des Beschlusspunktes 4 der federführenden Beschlussempfehlung. Den Änderungsantrag der Fraktion Freie Wähler werde die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ablehnen.

**Frau Stadträtin Dr. Schöps** informiert, dass die AfD-Fraktion dem Änderungsantrag der Fraktion Freie Wähler zustimmen und den Beschlusspunkt 3 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen ablehnen werde. Sollte der Änderungsantrag der Fraktion Freie Wähler keine Mehrheit finden, beantragt sie punktweise Abstimmung der Unterpunkte vom Beschlusspunkt 3.

**Herr Stadtrat Krüger** bittet um 1 Minute Auszeit.



**Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag der Fraktion Freie Wähler mit 21 Ja-Stimmen, 43 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt den Beschlusspunkten 1 und 2 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 63 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 3a der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 42 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 3b der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 42 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 3c der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 63 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 3d der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 63 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 4 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 38 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen zu.

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** gibt eine persönliche Erklärung zum Abstimmverhalten ab. Den Beschlusspunkt 4 habe er abgelehnt, weil es dort um den Verkauf des Sachsenbades gehe. Wenn der Verkauf nicht stattfindet, werde das Geld für die Dachsanierung nun anderweitig verwendet.

**Beschluss:**

1. Die Beschlusspunkte 6 und 7 des Beschlusses V0630/20 „Schaffung eines starken Energieversorgungs- und Energiedienstleistungsunternehmens für die ostsächsische Region mit nationaler Bedeutung (Fusion ENSO/DREWAG)“ (SR/018/2020) vom 10. November 2020 werden aufgehoben.
2. Die Technische Werke Dresden GmbH hat die für das Innovationsbudget vorgesehenen Mittel in Höhe von 10,0 Millionen Euro (brutto) für die ihr gemäß Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben - in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Dresden - zu verwenden.
3. Im Doppelhaushalt 2021/2022 sind für das neue Innovationsbudget 8,0 Millionen Euro der allgemeinen Liquiditätsreserve separat zuzuführen und wie folgt zu reservieren:

- a) 2,68 Millionen Euro zur Unterstützung von nicht unmittelbar rentierlichen Maßnahmen der Energiewende und des Klimaschutzes, die insbesondere der Entwicklung und der Umsetzung einer Dekarbonisierungsstrategie dienen,
- b) 2,66 Millionen Euro sind nach folgenden Maßgaben und nach Bedarf auch über 2022 hinaus zu verwenden:
- 1,3 Millionen Euro zur Finanzierung der Sanierung des Frauenschutzhauses
  - 0,9 Millionen Euro zur Förderung von Projekten mit modellhaftem Charakter auf Basis der Fachförderrichtlinie Sozialamt zur Stärkung sozialräumlicher und gemeinwesenorientierter Vernetzung vorhandener Angebote; hierzu soll ein Förderauftrag erfolgen; sofern der Bedarf hier geringer ist kann ein Anteil dieser Mittel für andere Zwecke im Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen verwendet werden.
  - 0,05 Millionen Euro zur Fortführung des Projektes "Metropolis", bisher angesiedelt beim Frauenbildungshaus e. V.
  - 0,41 Millionen Euro zur Umsetzung und Förderung von Vorhaben der Beauftragten für Menschen mit Behinderung/Senioren und der Kinder- und Jugendbeauftragten im Rahmen ihrer unabhängigen Tätigkeit nach §64 (4) SächsGemO, hier insbesondere für Vorhaben von §47a SächsGemO
- c) 1,90 Millionen Euro zur Förderung von Sportprojekten (insbesondere der energetischen Sanierung von Sportanlagen) und
- d) 0,76 Millionen Euro zur finanziellen Unterstützung beschlossener Anträge zu Umweltprojekten (insbesondere A0007/19 „Dresden blüht“ und A0035/20 „Waldpädagogisches Zentrum“) sowie für Maßnahmen, die der Verbesserung des Stadtklimas (insbesondere der Nachpflanzung von Stadtgrün in Wohnquartieren) dienen.

Über die konkrete Verwendung entscheidet auf der Grundlage von Vorlagen der Verwaltung der jeweils zuständige Fachausschuss.

4. Die Deckung für das neue Innovationsbudget gemäß Beschlusspunkt 3 erfolgt in Höhe von 1.040.000 Euro aus Mehreinzahlungen aufgrund der Grundstücksveräußerung gemäß Beschluss V0507/20-01 „Verkauf eines Grundstückes in Dresden-Pieschen und Ergebnisse der Einwohnerversammlung vom 16. November 2020 zur Zukunft des Sachsenbades“, in Höhe von 941.000 Euro aus Minderaufwendungen für das Wetterschutzdach in Folge der Grundstücksveräußerung sowie in Höhe von 6.019.000 Euro durch Verwendung des Zahlungsmittelüberschusses entsprechend Beschlusspunkt 4 zu V0776/21 „Umsetzung der Beschlusspunkte 6 und 7 des Beschlusses V0561/20 zur Haushaltssatzung 2021/2022 - konsumtive und investive Kürzungen“ aus dem Jahresabschluss 2020.

**Abstimmungsergebnis:**

punktweise Zustimmung

- |            |   |                                  |
|------------|---|----------------------------------|
| <b>9.2</b> | <b>Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Gebühren für Märkte (Marktgebührensatzung)</b> | <b>A0139/20<br/>beschließend</b> |
|------------|---|----------------------------------|

**Beschluss:**

Vertagung durch Einreicher

- |            |  |                                  |
|------------|--|----------------------------------|
| <b>9.3</b> | <b>Wiederbelebung der Wirtschaft, des Gastgewerbes und des Mittelstandes in Dresden – Stärkung von Mittelstand und Tourismus</b> | <b>A0088/20<br/>beschließend</b> |
|------------|--|----------------------------------|

Herr Stadtrat Vetterlein bringt den Antrag der AfD-Fraktion ein.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den federführenden Ausschussbericht mit 28 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag auf punktweise Abstimmung des Ursprungsantrages

Der Stadtrat stimmt dem Punkt 1 mit 29 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat lehnt den Punkt 2 mit 17 Ja-Stimmen, 42 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt den Punkt 3 mit 16 Ja-Stimmen, 42 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

**Beschluss:**

Der Dresdner Stadtrat bekennt sich in all seinem Handeln zum wirtschaftspolitischen Leitbild der sozialen Marktwirtschaft und dem Ziel, den Wohlstand und den sozialen Fortschritt für die Dresdner Bürger auf der Grundlage wirtschaftlicher Leistung zu sichern.

**Abstimmungsergebnis:**

punktweise Abstimmung

- 9.4 1. Aktualisierung des Wohnkonzeptes und der Richtlinie "Koope-  
ratives Baulandmodell Dresden" V0662/20  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung

- 9.5 Multimodale Anknüpfungspunkte am Stadtrand entwickeln A0061/20  
beschließend**

**Herr Stadtrat Ladzinski** bringt den Antrag der AfD-Fraktion ein.

**Herr Stadtrat Schmidt** spricht sich für die Steuerung der Pendlerverkehre in der Stadt aus. Die benannten Punkte im Antrag laufen jedoch schon. Der Antrag sei demnach formell unnötig, da sich die Verwaltung bereits um die Angelegenheit kümmere. Wichtiger sei die Sanierung des Bahnhofes Niedersedlitz.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt dem federführenden Ausschussbericht des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 29 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat lehnt den Antrag ab.

**Abstimmungsergebnis:**

Ablehnung  
Ja 24 Nein 29 Enthaltung 5

- 9.6 Sicherheit im Radverkehr A0105/20  
beschließend**

**Herr Stadtrat Böhm** bringt den Antrag ein und erklärt, dass dieser präventiv für mehr Sicherheit sorgen soll. Inhaltlich habe man sich bei dem Antrag am Präventionsmodell Verkehrssicherheit

der gesetzlichen Unfallversicherung und des deutschen Verkehrssicherheitsrates orientiert. Er erläutert die massive Zunahme des Radverkehrs auf beliebten Strecken, besonders dem Rad- und Wanderweg an der Elbe. Dieser Antrag setze bei der gegenseitigen Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer\*innen an. Man wolle niemanden Maßregeln, man wolle an unterschiedlichsten Stellen, in allen Altersgruppen, mit unterschiedlichsten Partnern für mehr gegenseitige Rücksichtnahme werben. Dabei sei Kenntnis und Akzeptanz der Regeln die Basis. Er geht auf den Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE. und den Änderungsantrag der Dissidenten-Fraktion ein und erklärt, dass man diese Änderungsvorschläge mittrage.

**Herr Stadtrat Aschenbach** bringt anhand einer Präsentation seinen Änderungsantrag ein und erklärt, dass man mit dem Vorschlag der CDU-Fraktion den eigentlichen Opfern, den Radfahrer\*innen, keinen Gefallen tue. Die Erziehung müsse man vorrangig bei Autofahrer\*innen vornehmen.

**Herr Stadtrat Wirtz** stellt den Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE. vor. Er kritisiert ebenfalls einige Punkte des Antrages der CDU-Fraktion. Man wolle mit dem Ergänzungsantrag das Potenzial des Antrages aufwerten. Für zwei Jahre solle eine Stelle geschaffen werden, welche für die Rad- und Fußwegsicherheit zuständig sei. Mit der Einrichtung dieser Stelle, könne der Stadtrat das Thema für die nächsten Jahre gut begleiten. Er erläutert Details der Unfallstatistik und erklärt, dass in dieser nicht alle Radverkehrsunfälle aufgeführt seien.

**Herr Stadtrat Zastrow** erklärt, dass man diesem Antrag unweigerlich zustimmen müsse. Es gebe viel mehr Radverkehr in der Stadt, damit gehe einher, dass man sich um die Sicherheit der Radfahrenden bemühe. Man müsse gewisse Regeln durchsetzen und die Sinne für die Gefahr, vor allem bei den Radfahrenden, schärfen. In Dresden gebe es zahlreiche Stellen, bei welchen alle Verkehrsteilnehmer\*innen Unsicherheit bei der Verkehrssituation zeigen. Man komme nicht umhin, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Die Zustimmung zu vorliegendem Antrag sei ein Schritt in die richtige Richtung.

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** bringt den Änderungsantrag der Dissidenten-Fraktion ein. Er erklärt, dass es ein schwieriges Zusammenleben sei, wenn jeder Verkehrsteilnehmer\*in dies nur aus seiner persönlichen Perspektive sehe. Das Fehlverhalten gebe es jedoch auf allen Seiten. Er weist darauf hin, dass man mit veränderten Verkehrsströmen auch die Infrastruktur anpassen müsse. Er teilt mit, dass die Dissidenten-Fraktion dem Antrag zustimmen werde.

**Frau Stadträtin Krause** erklärt, dass das Anliegen des Antrages nicht gänzlich falsch sei. Das Geld, welches kommunal zur Verfügung stehe müsse man jedoch sinnvoll nutzen. Gerade die Punkte, welche im Antrag angesprochen werden, seien im Landeshaushalt verankert. Die Form des Antrages sei hier nicht richtig. Radfahrende benötigen eine sichere Infrastruktur und dafür müsse man die kommunalen finanziellen Mittel nutzen. Der Änderungsantrag der Dissidenten-Fraktion verbessere den Antrag, für eine Zustimmung reiche es ihrer Meinung nach jedoch nicht. Sie begründet ihre Aussage. Sie kritisiert den Antrag der Fraktion DIE LINKE. und erklärt, dass man sich auch hier enthalten werde.

**Herr Stadtrat Pinkert** stimmt den Aussagen von Herrn Stadtrat Zastrow zu. Er erklärt, dass man jedoch die Formulierung noch etwas strenger hätte gestalten können. Das man hier ausschließlich die Schüler\*innen benenne hält er für falsch. Man hätte sich gewünscht, dass man hier die ältere Generation mit benenne. Diese sei zunehmend mehr mit E-Bikes unterwegs, auch dies

bürge Unfallpotenzial. Die AfD-Fraktion halte den Antrag aber für gut und werde zustimmen. Der Änderung der Dissidenten-Fraktion werde man ebenfalls zustimmen. Dem Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE. könne man aber nicht zustimmen, es sei nicht notwendig eine Stelle zu schaffen. Ein Problem sei weiterhin, dass es für Fahrradfahrende keinen Führerschein gebe.

**Herr Erster Bürgermeister Sittel** erläutert, dass der Auftrag eine Stelle zu schaffen mit der Organisationshoheit des Oberbürgermeisters kollidiere. Wenn man aus dem Auftrag eine Bitte an den Oberbürgermeister formuliere, gebe es weniger Probleme.

**Herr Stadtrat Wirtz** geht auf die Aussagen von Herrn Ersten Bürgermeister Sittel ein und sagt, dass man die Änderung aufnehmen könne. Weiterhin teilt er seine Meinung zum Fahrradführerschein mit. Man müsse hier die Verhältnismäßigkeit wahren und im politischen Rahmen bleiben.

**Herr Stadtrat Engel** gibt Herrn Stadtrat Böhm Recht, es gebe bei diesem Thema Probleme. Man dürfe sich aber keine Illusionen darüber machen, was Verkehrserziehung und Aufklärungsmaßnahmen am Ende bewirken. Solange man sich in Dresden auf einer vollkommen unzureichenden Infrastruktur bewege, die nicht intuitiv ist, werde es immer wieder Konfliktlagen geben. Der Änderungsantrag der Dissidenten-Fraktion mache den gesamten Antrag deutlich besser. Er regt an, dass man das Datum zur Evaluation hier korrigiere auf Mitte 2023. Die SPD-Fraktion werde dem Antrag, mit den Änderungen der Dissidenten-Fraktion, zustimmen.

**Herr Stadtrat Böhm** hält das Schlusswort und geht auf einige Aussagen seiner Vorredner\*innen ein. Er erklärt noch einmal, dass es im Antrag darum gehe, dass Radfahrer\*innen ein Stückweit selbst besser zurechtkommen. Er betont, dass das Thema Infrastruktur nicht die Lösung für alle Probleme sei. Er bedankt sich für die positive Aufnahme des Antrages.

**Herr Stadtrat Engel** bringt den Änderungsantrag ein, dass das Datum im ersten Absatz, letzter Satz, auf Mitte 2023 korrigiert werde.

#### **Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Antrag von Herrn Stadtrat Aschenbach mit 15 Ja-Stimmen, 39 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt dem Änderungsantrag der Dissidenten-Fraktion mit 50 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE. mit 30 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 17 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Änderungsantrag von Herrn Stadtrat Engel mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem so geänderten federführenden Bericht des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 46 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 14 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 31.12.2021 ein Programm zur Verbesserung der Sicherheit im Radverkehr zu planen und in den Jahren 2022/2023 durchzuführen. Mit dem Programm sollen die Gefährdungen beim Fahrradfahren verdeutlicht und durch die Vermittlung von Kenntnissen der Straßenverkehrsordnung minimiert werden. Das Programm soll sowohl Schülerinnen und Schüler in den Sekundarstufen I und II sowie deren Eltern und Lehrkräften, als auch erwachsene Verkehrsteilnehmende motivieren, ihren Beitrag zu mehr Fußgänger- und Radfahrersicherheit zu leisten. Eine Evaluation Mitte 2023 bereitet die Entscheidung über die Weiterführung vor.

Die Maßnahmen sollen vorzugsweise in oder im direkten Umfeld von Schulen sowie an ‚Konfliktorten‘ (z. B. von Radfahrenden stark frequentierten Fußgängerzonen und Radwegen, zugeparkten Bordabsenkungen/Radwegen, für Radfahrende freigegebene Einbahnstraßen, unübersichtlichen Kreuzungen, engen Straßen mit Straßenbahn (z. B. Bürgerstraße, Bischofsweg)) unter Einbeziehung der lokalen Einrichtungen vor Ort durchgeführt werden. Ein besonderer Schwerpunkt stellen die Schulen dar. In die Vorbereitung und Durchführung sind der ADFC, ADAC, LSV, FUSS e. V. sowie das Landesamt für Schule und Bildung, Standort Dresden, einzubeziehen.

Thematisch sind beispielgebend folgende Punkte einzubeziehen:

- Vermittlung aktueller Verkehrsregeln
- Bewusstmachen der Gründe für unfallträchtiges Verhalten
- Erkennen und Vermeiden typischer kritischer Verkehrssituationen
- gegenseitige Rücksicht im Straßenverkehr und Regelakzeptanz

Zur personellen Untersetzung des Antragsanliegens wird der Oberbürgermeister gebeten, eine 30- Wochenstunden-Stelle befristet auf zwei Jahre einer/eines Radverkehrs-/Fußverkehrssicherheitsbeauftragten zu schaffen. Bevorzugt soll diese Stelle als Zuschuss für einen Verband mit entsprechender Expertise als Förderung ausgeschrieben werden. Sofern im Stellenpool keine Mittel umgewidmet werden können, soll die Stelle aus Steuermehreinnahmen finanziert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 46 Nein 3 Enthaltung 14

**9.7 Baumaßnahmen auf dem Terrassenufer****A0140/20  
beschließend**

**Herr Stadtrat Böhm** erklärt, dass im Beschlusspunkt 2 ein gravierendes Problem aufgegriffen werde. Hier müsse gemeinsam mit der Wohnungsgenossenschaft nach Lösungen gesucht werden. Den Beschlusspunkt 2 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften werde die CDU-Fraktion daher unterstützen.

**Herr Stadtrat Zastrow** unterstützt die Aussagen von Herrn Stadtrat Böhm.

**Herr Stadtrat Wirtz** erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE. die federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften ablehnen werde. Das Anwohnerparken sei in dem Bereich kein Problem und die Verkehrssicherheit für Radfahrende sei erhöht worden. Auch der Stadtbezirksbeirat Altstadt habe den Antrag abgelehnt.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der im Beschlusspunkt 1 ablehnenden und im Beschlusspunkt 2 zustimmenden federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 32 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alternativ zu prüfen, wie bei Fortbestehen des Rad-schutzstreifens Parkraum und insbesondere wohnungsnahe Ladezonen für die Anwohner, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Wohnungsgesellschaft, geschaffen werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 32 Nein 19 Enthaltung 12

**9.8 Liegenschaft Schloss Roßthal****A0166/20  
beschließend**

**Herr Stadtrat Dietze** erklärt, dass die zukünftige Nutzung schon in der Prüfung sei. Auf Grund der räumlichen Bedingungen eigne sich das Gebäude nicht für ein Berufsschulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung. Auch der Schulleiter lehne die Nutzung ab.

**Herr Stadtrat Löser** schließt sich dem von Herrn Stadtrat Dietze an. Er wisse, dass die Verwaltung an der künftigen Nutzung arbeite. Hierzu bittet er um eine Stellungnahme von Herrn Bürgermeister Kühn. Da der Verkauf nicht im Raum stehe, halte er den Antrag für wenig zielführend, sodass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen diesen ablehnen werde.



**Herr Bürgermeister Kühn** stellt klar, dass kein Verkauf geplant sei. Die Verwaltung sei im Gespräch mit einer Stiftung des öffentlichen Rechts für eine Nutzung. Eine schulische Nutzung gebe es in der Zukunft nicht.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der ablehnenden federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 50 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat lehnt den Antrag ab.

**Abstimmungsergebnis:**

Ablehnung

Ja 12 Nein 50 Enthaltung 0

<b>9.9</b>	<b>Schönheit achten: Historischen Elbzugang am Schloss Übigau wiederherstellen</b>	<b>A0168/20 beschließend</b>
------------	--	----------------------------------

Vertagung

<b>9.10</b>	<b>Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden</b>	<b>A0186/21 beschließend</b>
-------------	---	----------------------------------

**Herr Stadtrat Böhm** erklärt, die Verwaltung habe mitgeteilt, dass diese das Radverkehrskonzept entweder evaluieren und fortschreiben oder neue Maßnahmen planen könne. Diese Situation habe man im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften klären können, so dass es in der federführenden Beschlussempfehlung lediglich um eine Berichterstattung gehe, welcher die CDU-Fraktion zustimmen könne.

**Frau Stadträtin Caspary** bemerkt, dass die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften jährlich über die geplanten und umgesetzten Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes umfänglich informiert werden. Den Beschlusspunkt 2 halte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für sinnvoll, so dass diese der federführenden Beschlussempfehlung zustimmen werde. Sie beantragt, dass folgender Satz aus der federführenden Beschlussempfehlung noch gestrichen werden soll:

„Die Überarbeitung und Anpassung soll zügig und mit dem Ziel einer beschleunigten Umsetzung von Maßnahmen erfolgen, die möglichst vielen Nutzern im Alltag das Radfahren in Dresden erleichtern.“

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der von Frau Stadträtin Caspary beantragten Streichung mit 30 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt der geänderten federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 45 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zur Fortschreibung jährliche Informationen an Stadtrat, Ortschaftsräte und Stadtbezirksbeiräte gebietsscharf bezüglich binnen Jahresfrist geplanter und durchgeführter Maßnahmen vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 45 Nein 0 Enthaltung 6

**9.11 Sozial aus der Krise – Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Lockdowns begegnen**

**A0200/21  
beschließend**

Vertagung

**10 Temporärer Erweiterungsbau an der 10. Grundschule, Struvestraße 11 in 01069 Dresden**

**V1146/21  
beschließend**

**Frau Stadträtin Scharnetzky** geht auf die Debatte des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) ein. Die mobilen Raumeinheiten sollen nun auf Parkplatz errichtet, welcher mit Beschlussfassung der Vorlage, danach wieder als Parkplatz genutzt werden soll. Über die Notwendigkeit des Parkplatzes müsse man zu gegebener Zeit noch einmal diskutieren.

**Herr Stadtrat Dietze** bemerkt, die Verwaltung habe mitgeteilt, dass eine interne Prüfung des Parkplatzes erfolge.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung des Bauvorhabens „temporärer Erweiterungsbau (mobile Raumeinheiten = MRE) an der 10. Grundschule, Struvestraße 11, 01069 Dresden“
2. Der Stadtrat beschließt die Finanzierung des Vorhabens durch Veränderung der Einzahlungen, Auszahlungen und der Verpflichtungsermächtigungen zur Haushaltsplanung 2021/2022 inklusive Finanzplan gemäß Anlage 12.
3. Die Maßnahme HI.4010104 GS\_010\_Errichtung MRE wird in die Budgeteinheit B40\_I\_300 Bau und Ausstattung von Schulen eingeordnet.
4. Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2023/2024 und der Finanzplanung sind ab 2023 für die MRE jährliche Baunutzungskosten entsprechend Anlage 8 sowie Abschreibungen entsprechend Anlage 10 zu veranschlagen. Im Jahr 2022 werden die Baunutzungskosten im Rahmen der beschlossenen Ansätze des Doppelhaushaltes 2021/2022 finanziert.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

**11 Befristete, coronabedingte Mietpreisreduzierung im Konzertsaal  
im Kulturpalast Dresden für den Zeitraum Januar bis Juli 2022**

**V1028/21  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt eine Anpassung der aktuell geltenden Entgeltordnung der Dresdner Philharmonie. Damit wird eine Mietpreisreduzierung für Veranstaltungen Dritter im Konzertsaal des Kulturpalastes für den Zeitraum Januar bis Juli 2022 für den Fall ermöglicht, dass der Konzertsaal aufgrund genehmigter Hygienekonzepte nicht mit seiner vollen Platzkapazität vermietet werden kann. Die Mietpreisreduzierung soll dabei dem Verhältnis der Platzreduzierung entsprechen (siehe Anlage).

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 12**      **Veränderungssperre für Bebauungsplan Nr. 3046**      **V1073/21**  
**Dresden-Hellerau Nr. 15, Rähnitz-Nord**      **beschließend**

hier:

**Satzungsbeschluss zur 2. Verlängerung der Geltungsdauer der  
Veränderungssperre im Bebauungsplangebiet und Änderung des  
Geltungsbereichs der Veränderungssperre**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt den Geltungsbereich der Veränderungssperre um das Flurstück 210/1 und Teile der Flurstücke 258/11, 974/1 und 974/2 der Gemarkung Dresden-Hellerau zu reduzieren. Sie sind nicht mehr Bestandteil der Satzung. Der geänderte (reduzierte) Geltungsbereich ist in Anlage 1b ersichtlich.
2. Der Stadtrat beschließt, die Geltungsdauer der als Satzung erlassenen Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 3046, Dresden-Hellerau Nr. 15, Rähnitz-Nord nach § 17 Abs. 2 BauGB um ein weiteres Jahr nochmals zu verlängern.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

- 13**      **Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die**      **V0890/21**  
**Friedhöfe des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestat-**      **beschließend**  
**tungswesen Dresden (Friedhofssatzung) vom 26. März 2020.**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Friedhöfe des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (Friedhofssatzung) vom 26. März 2020 gemäß Anlage 1 zur Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**14 Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden****V0989/21  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

A. Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden wird mit

einer Bilanzsumme von Euro 84.001.217,10

davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen Euro 74.578.335,01

- das Umlaufvermögen Euro 9.421.696,07

- die Rechnungsabgrenzungsposten Euro 1.186,02

davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital Euro 28.383.919,46

- den Sonderposten Euro 51.180.391,31

- die Rückstellungen Euro 1.610.065,24

- die Verbindlichkeiten Euro 2.820.812,48

- die Rechnungsabgrenzungsposten Euro 6.028,61

einem Jahresverlust von Euro 10.815.363,82

einer Ertragssumme von Euro 10.730.128,41

einer Aufwandssumme von Euro 21.545.492,23

festgestellt.

B. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Jahresverlust 2020 in Höhe von Euro 10.815.363,82  
wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Verlustvortrag aus dem Jahr 2017 in Höhe von Euro 12.644.731,70  
wird durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wird nicht geleistet.

C. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

### **15 Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden**

**V0990/21  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden mit

einer Bilanzsumme von	Euro	12.921.304,15
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	Euro	8.703.981,00
- das Umlaufvermögen	Euro	3.566.156,07
- die Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	651.167,08
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	Euro	6.905.515,54

- den Sonderposten für Investitionszuschüsse	Euro	1.738.741,90
- die Rückstellungen	Euro	977.194,67
- die Verbindlichkeiten	Euro	3.299.852,04
- die Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	0,00
einem Jahresgewinn von	Euro	16.986,89
einer Ertragssumme von	Euro	21.748.558,10
einer Aufwandssumme von	Euro	21.731.571,21

wird festgestellt.

2. Der Jahresgewinn von Euro 16.986,89  
wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

### **16 Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden**

**V1036/21  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen mit

einer Bilanzsumme von	428.635.077,64 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	394.656.859,85 Euro
das Umlaufvermögen	33.971.317,39 Euro
die Rechnungsabgrenzungsposten	6.900,40 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	134.107.008,24 Euro
den Sonderposten	252.810.999,00 Euro
die Rückstellungen	8.628.100,00 Euro
die Verbindlichkeiten	32.600.341,61 Euro
die Rechnungsabgrenzungsposten	488.628,79 Euro

einem Jahresverlust von	85.546.124,98 Euro
einer Ertragssumme von	138.372.072,01 Euro
einer Aufwandssumme von	223.918.196,99 Euro

wird festgestellt.

2. Die Zuführungen der in 2020 unterjährig geleisteten Liquiditätshilfen in Höhe von 83.751.924,23 Euro in die Kapitalrücklage werden bestätigt.

3. Der Jahresverlust 2020 von	85.546.124,98 Euro
wird	
a) mit der Rücklage in Höhe von	83.751.924,23 Euro
verrechnet,	
b) auf neue Rechnung in Höhe von	1.794.200,75 Euro
vorgetragen.	

4. Der Allgemeinen Rücklage wird im Jahr 2021 ein Betrag in Höhe von 1.830.971,89 Euro zum Verlustausgleich aus dem Jahr 2019 entnommen.

5. Der Betriebsleiterin wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

### **17 Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden**

**V1050/21  
beschließend**

F 13.09., G/KH 15.09.

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

### **Beschluss:**

1. Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden mit

einer Bilanzsumme von	296.276.007,65 EUR
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
• das Anlagevermögen	188.809.897,72 EUR
• das Umlaufvermögen	76.973.038,66 EUR
• die Ausgleichsposten nach dem KHG	27.694.016,57 EUR
• die Rechnungsabgrenzungsposten	2.799.054,70 EUR



davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital 31.518.651,06 EUR
- die Sonderposten 150.898.394,28 EUR
- die Rückstellungen 24.293.866,87 EUR
- die Verbindlichkeiten 89.565.095,44 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten 0,00 EUR

einem Jahresfehlbetrag von 3.893.540,98 EUR  
 einer Ertragssumme von 364.293.398,71 EUR  
 einer Aufwandssumme von 368.186.939,69 EUR

wird festgestellt.

2. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von  
 wird auf neue Rechnung vorgetragen 3.893.540,98 EUR  
 in Höhe von  
 in 2022 mit der Kapitalrücklage verrechnet. 1.775.859,50 EUR

Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wird nicht geleistet.

3. Der Krankenhausleitung wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

4. Der in 2021 noch nicht durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden ausgeglichene Jahresverlust 2019 in Höhe von 257.996,56 EUR wird in 2022 mit der Kapitalrücklage verrechnet.

### Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

**18 Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (SFBD)**

**V1049/21  
 beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

A. Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden mit

einer Bilanzsumme von	Euro 26.936.467,92
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	Euro 20.017.166,31
- das Umlaufvermögen	Euro 6.909.349,51
- Rechnungsabgrenzungen	Euro 9.952,10
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	Euro 10.932.621,66
- den Sonderposten	Euro 130.044,60
- die Rückstellungen	Euro 341.184,33
- die Verbindlichkeiten	Euro 621.370,60
- Rechnungsabgrenzungen	Euro 14.911.246,73
einem Jahresgewinn von	Euro 341.871,81
davon	
Betrieb gewerblicher Art	Euro 476.078,61
Hoheitsbereich	Euro -134.206,80
einer Ertragssumme von	Euro 7.654.766,79
einer Aufwandssumme von	Euro 7.312.894,98
wird festgestellt.	

B. Folgende Gewinnverwendung wird beschlossen (siehe Anlage 3):

1. Der Verlust des Friedhofswesens in Höhe von 134.206,80 Euro wird mit dem Gewinn des Betriebes gewerblicher Art intern ausgeglichen.

Darauf entfallen      23.915,68 Euro Kapitalertragssteuer  
                              1.315,36 Euro Solidaritätszuschlag

2. Der Stadtrat beschließt die Ausschüttung an die Stadt In Höhe von 200.000,00 Euro.

Die Ausschüttung erfolgt zu 100% aus dem gewerblichen Bereich (Nettoausschüttung)

darauf entfallen      35.640,04 Euro Kapitalertragssteuer  
                              1.960,20 Euro Solidaritätszuschlag.

3. Der verbleibende Gewinn In Höhe von 79.040,53 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

C. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

**19 Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden****V0984/21  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

## 1. Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium mit

einer Bilanzsumme von	1.536.741,86 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	420.537,16 Euro
- das Umlaufvermögen	1.087.377,94 Euro
- Rechnungsabgrenzungen	28.826,76 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	862.384,62 Euro
- den Sonderposten	128.150,18 Euro
- die Rückstellungen	201.018,63 Euro
- die Verbindlichkeiten	332.106,13 Euro
- Rechnungsabgrenzungen	13.082,30 Euro

und einem Jahresfehlbetrag von 3.412.675,43 Euro wird festgestellt.

## 2. Der Verlust des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium in Höhe von 3.412.675,43 Euro wird in Höhe von 3.412.675,43 Euro durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Der Verlustvortrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## 3. Der Betriebsleiterin wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

**20 Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der  
Landeshauptstadt Dresden**

**V1048/21  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

A. Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden mit

einer Bilanzsumme von	Euro	27.546.556,27
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	Euro	18.143,19
- das Umlaufvermögen	Euro	27.425.313,61
- den Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	103.099,47
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	Euro	4.747.715,00
- die Rückstellungen	Euro	4.837.929,75
- die Verbindlichkeiten	Euro	17.960.911,52
einem Jahresüberschuss von	Euro	2.850.086,93
einer Ertragssumme von	Euro	93.736.531,80
einer Aufwandssumme von	Euro	90.886.444,87

wird festgestellt.

B. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von	Euro	2.850.086,93
wird zur anteiligen Eigenfinanzierung des Investitionsprojektes „Industriesammler Nord“ in die Allgemeine Rücklage eingestellt.		

Des Weiteren wird aus der Gewinnrücklage zur anteiligen Eigenfinanzierung des Investitionsprojektes „Industriesammler Nord“ ein Betrag in Höhe von

	Euro	1.051.809,08
--	------	--------------

entnommen und in die Allgemeine Rücklage eingestellt.

C. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

**21 Kompensationspflicht bei Stellplatzwegfall****A0051/20  
beschließend**

Vertagung SR 01.07.

Vertagung durch Einreicher

**22 Aufhebung des Stadtratsbeschlusses V3019/19****A0075/20  
beschließend**

**Herr Stadtrat Löser** bezieht sich auf die Beschlusskontrolle, in der stünde, dass der Ankauf des Grundstückes gescheitert sei. Ob es mit dem neuen Eigentümer Verhandlungen gegeben habe, sei nicht klar. Er möchte ausdrücklich dafür werben, dass man über den Erhalt oder Ankauf der Robotron-Kantine und eine Nutzung durch die Stadt nachdenke. Der Blick für das Gebäude habe sich verändert. Die Stadt hätte viel eher über den Erwerb verhandeln müssen.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der ablehnenden federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 32 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat lehnt den Antrag ab.

**Abstimmungsergebnis:**

Ablehnung

Ja 15 Nein 32 Enthaltung 3 Befangen 0

**23 Aufwertung des beidseitigen Elberad- und Wanderweges****A0130/20  
beschließend**

Vertagung

**24 An die Opfer religiös motivierter Gewalt erinnern****A0155/20  
beschließend**

**Herr Stadtrat Hase** bringt den Antrag der FDP Fraktion ein und berichtet dabei von dem Anschlag vom 4. Oktober 2020 mit islamistischen Hintergrund in der Innenstadt von Dresden. Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus und Homophobie sollte auf allen Ebenen entgegengewirkt werden. Ziel sei es, einen Erinnerungsort zu schaffen, um ein klares politisches Zeichen zu setzen.

**Frau Stadträtin Nikolov** spricht den Hinterbliebenen Mitgefühl im Namen der CDU-Fraktion aus. Man spricht sich klar gegen jede Form von Gewalt aus. In diesem Zusammenhang bringt sie den Änderungsantrag der CDU Fraktion ein.

**Herr Oscar Rafael Chirinos Lobo** erhält Rederecht und hält seine Rede in englischer Form, die Übersetzung wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Rederecht für **Herrn Wunderlich**. Er dankt für die Möglichkeit vorm Rat sprechen zu dürfen. Auch er geht auf die Geschehnisse am 4. Oktober 2020 in Dresden ein. Hier sei das Ziel einen Ort des Gedenkens und des Erinnerns zu schaffen. Noch heute seien Lesben, Schwule sowie bi- und transsexuelle Menschen Opfer von öffentlicher Gewalt und Anfeindung. Das Vertrauen der Betroffenen in Polizei und Staatsanwaltschaften sei gering, flächendeckende Aufklärung und Sensibilisierung sei dringlich notwendig. Nun habe Dresden die Chance Wunden zu heilen und Verantwortung zu übernehmen. Er wirbt um Zustimmung zum Antrag.

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** ist dafür, einen Ort des Gedenkens zu schaffen. Jedoch geht er auf Defizite im eingereichten Antrag ein. So zum Beispiel der Begriff ‚religiös motivierte Gewalt‘. Diese Wortgruppe unterstelle eine Kausalität, die nicht existiere. Die Begriffe Homophob und Transphob haben seiner Meinung nach ebenfalls nichts in diesem Antrag zu suchen. Eine Phobie sei eine Angst. Homophobie sei vielmehr eine Art von Hass.

**Frau Stadträtin Dagen** erläutert, dass dem Antrag der CDU-Fraktion seitens der Fraktion Freien Wähler zugestimmt werde. Dem FDP Antrag könne jedoch nicht zugestimmt werden.

**Frau Stadträtin Filius-Jehne** geht auf den Ursprungsantrag der FDP-Fraktion ein und ist für die angemessene Schaffung eines Erinnerungsortes. Dem Antrag der CDU-Fraktion könne man sich nicht anschließen.

**Frau Stadträtin Dr. Schöps** stimmt zu, dass Dresden ein Ort des Gedenkens brauche. Den Änderungen im Ausschuss für Kultur könne man jedoch nicht zustimmen. Sie beantragt, den ursprünglichen Antrag der FDP Fraktion als Grundlage der Beschlussfassung zu nutzen, jedoch ohne Punkt 3. Die AfD-Fraktion verfolge das Ziel, an alle Opfer religiös-motivierter Gewalt zu erinnern.

**Frau Stadträtin Dagen** geht auf den Redebeitrag von Frau Stadträtin Filius-Jehne ein. Die Aussage, dass sie islamophob sei, sei eine unwahre Behauptung, welche auf keinerlei faktischen Grund stehe. Dies werde juristische Prüfungen nach sich ziehen.

**Das Mitglied des Stadtrates Leo Lentz** dankt der FDP-Fraktion für den eingereichten Antrag. Dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion könne nicht zugestimmt werden. Dabei wird darauf eingegangen, dass nicht nur der Islam eine Homo- und Transfeindlichkeit aufzeige. Dies gelte auch für andere Weltreligionen. Die Fraktion die Linke ist für einen Erinnerungsort gegen homo- und transfeindliche Gewalt, ganz gleich ob die Radikalisierung aus religiösem Fundamentalismus oder rechten menschenfeindlicher Ideologie erfolge. Erinnerungskultur sei ein Bildungsauftrag.

**Herr Stadtrat Hase** dankt für die sachliche Debatte. Wichtig sei es heute ein Zeichen zu setzen. Er hofft auf eine große Mehrheit im Stadtrat.

### **Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Antrag, den ursprünglichen Antrag der FDP Fraktion als Abstimmungsgrundlage zu nutzen mit 16 Ja-Stimmen, 49 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion mit 28 Ja-Stimmen, 37 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt dem federführenden Ausschussbericht mit 36 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen zu.

**Herr Stadtrat Hannig** gibt eine Erklärung zum Abstimmungsverhalten ab. So habe der Beitrag von Leo Lentz ihn dazu überzeugt gegen seine Fraktion zu stimmen.

### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. die Schaffung eines Erinnerungsortes an die Opfer homophob und transphob motivierter Gewalt im Bereich der Schloßstraße/Rosmaringasse konzeptionell vorzubereiten. Dazu ist eine Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, des DSD Dresden e. V. und dem Gerede Dresden e. V. zu gründen.
2. diese Stelle in Bezug zum mörderischen Anschlag auf zwei in einer Lebenspartnerschaft verbundenen Männer vom 4. Oktober 2020 zu setzen.
3. dem Stadtrat bis zum 30.03.2022 einen Vorschlag zur Gestaltung des Erinnerungsortes vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 36 Nein 13 Enthaltung 16

- |           |  |                                  |
|-----------|--|----------------------------------|
| <b>25</b> | <b>Sichere und schnelle Radwegverbindung vom Heidefriedhof zum Elbradweg durch Nutzung der zurückgebauten Bahntrasse</b> | <b>A0171/21<br/>beschließend</b> |
|-----------|--|----------------------------------|

Vertagung

- |           |  |                                  |
|-----------|--|----------------------------------|
| <b>26</b> | <b>Albertpark als Ort des Waldnaturschutzes, der Naturbildung und naturnahen Erholung weiterentwickeln</b> | <b>A0177/21<br/>beschließend</b> |
|-----------|--|----------------------------------|

Vertagung

- |           |   |                                  |
|-----------|---|----------------------------------|
| <b>27</b> | <b>Biologische Vielfalt und ökologische Qualität der Dresdner Teiche und Fließgewässer sichern und verbessern</b> | <b>A0188/21<br/>beschließend</b> |
|-----------|---|----------------------------------|

Vertagung

- |           |  |                                  |
|-----------|--|----------------------------------|
| <b>28</b> | <b>Die Friedliche Revolution als (immaterielles) UNESCO-Weltkulturerbe -<br/>Prüfung der Voraussetzungen zur Umsetzung einer städteübergreifenden Initiative</b> | <b>A0209/21<br/>beschließend</b> |
|-----------|--|----------------------------------|

Vertagung

- |           |   |                                  |
|-----------|---|----------------------------------|
| <b>29</b> | <b>Neubenennung von Straßen, hier Benennung einer Planstraße im Baugebiet Alberstadt-Ost – Stauffenbergallee/Marienallee in „Wolfgang-Mischnick-Straße“</b> | <b>A0211/21<br/>beschließend</b> |
|-----------|---|----------------------------------|

Vertagung

- |           |   |                                  |
|-----------|---|----------------------------------|
| <b>30</b> | <b>Schulkonzepte für die Zukunft – Planungsvorgaben und Raumstandards mit Blick auf die Kostenentwicklungen bei Neubau und Sanierung</b><br>SB 08.09., F 13.09., BA/Kita 14.09. | <b>A0227/21<br/>beschließend</b> |
|-----------|---|----------------------------------|

Vertagung



- 31 Aktualisierung und regelmäßige Berichterstattung zum Sanierungs- und Entwicklungskonzept Dresdner Sportstätten (SANEKO, Anlage 2 zu Beschluss SR V2699/18)** **A0228/21**  
 beschließend  
 SB 08.09., SP 16.09.

Vertagung

- 32 Keine Kürzungen bei Bus und Bahn. Gutachterirrsinn beenden. Dresdner Verkehrsbetriebe stärken!** **A0235/21**  
 beschließend  
 UK 06.09., SB 08.09., F 13.09.

Vertagung durch Einreicher

- 33 Coronavirus weiter eindämmen – Niedriginzidenz-Strategie für Dresden** **A0242/21**  
 beschließend  
 AV 06.09., BA/Kita 14.09., GKH 15.09.

Verweisung

Ja 36 Nein 23 Enthaltung 0

- 34 Sofortmaßnahmen gegen die Verletzung von Vertraulichkeit und Diskretion im Rathaus** **A0245/21**  
 beschließend  
 AV 06.09., F 13.09.

Vertagung nach 22 Uhr

- 36 Analyse der kommunalen Handlungsfelder in Vorbereitung des "Aktionsplans Integration 2021 bis 2026"** **V1070/21**  
 zur Information

zur Kenntnis genommen

- 37 Haushaltsvollzug 2021 - Finanzzwischenbericht/Zwischenberichte der Eigenbetriebe 2021** **V1029/21**  
 zur Information

zur Kenntnis genommen

**38 Externe Dienstleistungen und Möglichkeiten der Rekommunali-  
sierung in der Landeshauptstadt Dresden**

**V1026/21  
zur Information**

zur Kenntnis genommen

Detlef Sittel

Manuela Gertig  
Sachgebietsleiterin

Mirko Göhler  
Stadtrat

Vincent Drews  
Stadtrat